

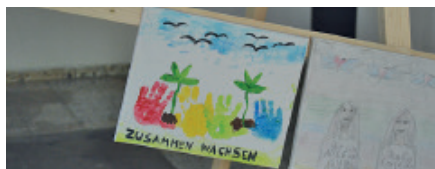
Aktuelles aus den Projekten

Begegnung, Austausch und Miteinander stehen im Mittelpunkt vieler Projekte, die über das Quartiersmanagement Heerstraße in unserem Stadtteil gefördert werden. In der Pandemie sind Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen notwendig, die dazu gar nicht passen. Es war nötig, Projektbausteine anzupassen und andere Formen für die Angebote zu finden.

Hallo Nachbar*in – Stärkung von Hausgemeinschaften –

Dieses Projekt unterstützte nun den Aufbau einer ehrenamtlichen nachbarschaftlichen Corona-Notversorgung, die in den Händen von staakengagierten Bürger*innen bis heute konstant arbeitet.

Zum Projekt „Hallo Nachbar*in“ gehört außerdem eine Mediations-Fortbildung, die corona-bedingt erst in der zweiten Augushälfte



Das lokale Unterstützungssystem gibt unter der Telefonnummer 0151 / 22 42 90 52 von Corona Betroffenen oder Gefährdeten Rat und Hilfe u.a. beim Einkauf. **Freiwillige Helfer*innen** können sich unter der Telefonnummer 0178 / 5807580 melden.

wieder angelaufen ist und dieses Jahr noch abschließen soll.

Die Teilnehmer*innen können dann „ganz offiziell“ als nachbarschaftliche Konfliktschlichter*innen im Kiez aktiv werden.

Musik im Stadtteil – Kooperation Musikschule und Quartier –

Ende März mussten die Kurse unterbrochen werden. Daraufhin haben die Kursleiter*innen Videos produziert mit Übungen und Anleitungen als Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, die Kursinhalte zu praktizieren und zu vertiefen.

Gleichzeitig war es schön für die Kinder, die Lehrkräfte, die zu

Bezugspersonen geworden sind, wenigstens auf den Videos zu sehen.

Seit Ende der Sommerferien finden die Kurse mit etwas verändertem Ablauf nun aber wieder vor Ort statt.

Der Tanzkurs im Kulturzentrum ist noch offen für weitere jugendliche Teilnehmer*innen.

Noch freie Plätze beim Tanzkurs für Jugendliche im Kulturzentrum Staaken

Tanz for Teens, Modern Tanzkurs für Jugendliche

jeden Dienstag 18.30 – 19.30 Uhr

Es sind noch Plätze frei!

Anmeldung über I.baeyens@ba-spandau.berlin.de

Ein Angebot der Musikschule Spandau im Rahmen von Musik im Stadtteil, gefördert im Programm Sozialer Zusammenhalt.

Jugendprojekte von Staakkato

Stärkung von Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche und geschlechterdifferenzierende Jugendarbeit

Die Mitarbeiter*innen von Staakkato e.V. haben den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen über Online-Plattformen wie Discord und WhatsApp, über Telefon und Video-Treffen verstärkt. Sehr wichtig blieben aber auch Treffen im Freien, auch improvisierte kreative Aktionen wie zu Vermüllung im Kiez oder das „Riesenmikado“ im Gemeinschaftsgarten, über das der Treffpunkt berichtete. Die bunten Latten werden nun zu Bänken verbaut: als Erinnerung an eine Zeit, „in der alles anders war“ und für eine Zeit, in der Begegnungen auf Bänken wieder



uneingeschränkt möglich sind. Auch die Arbeit der Runde jugendlicher Expert*innen wurde während des Lockdowns mit Einsatz der staa-

kengagierten Mitarbeiter*innen und Jugendlichen in veränderter Form weitergeführt. Mehr zu den Projekten auf Seite 2.

Pilotprojekt Kita-Sozialarbeit

Besonders betroffen von den Corona-Einschränkungen waren die Kinder und Familien. Von der Kita-Sozialarbeit wurden deshalb Online-Morgenkreise initiiert.

So wurden die wichtigen Beziehungen zu außerfamiliären Kontaktpersonen nicht gänzlich unterbrochen und die Kinder haben sich gefreut, wenn sie sich in Online-Formaten sehen konnten. Kontakt wurde über Mail, Telefon und Video-Meetings gehalten, zum Beispiel auch per Newsletter mit einem Tipp des Tages für Bewegung und Gesundheit, zum Lernen und zur Unterhaltung.

Zweimal die Woche gab es unter Einhaltung der Abstandsregeln zudem die Möglichkeit eines persönlichen Treffens im Garten des Famili-



Ausgabe von kleinen Ostertüten

Ausleihbibliothek in Kita Seeburger Straße



entreffs Staaken! Hier konnten auch Spielmaterialien wie Seifenblasen, Straßenmalkreide oder Ausmalbilder passend zu den aktuellen Tipps abgeholt werden. Elterncafé und Familienzeit fanden online statt. Nun seit Schulbeginn laufen die Formate wieder vor Ort und vor allem die Elternarbeit mit derzeit großer Nachfrage im Freien.

Die Anregungen aus der Lockdown-Phase können jetzt gemeinsam noch einmal aufgegriffen werden und es sind auch neue Projekte entstanden: z.B. ein Büchertisch mit mehrsprachigen Büchern und eine Kita-Bibliothek.

Das Sommerferienprogramm konnte trotz Corona mit kleinen Anpassungen, wie einer verbindlichen Anmeldung, komplett durchgeführt werden. Ein Highlight war wieder der gemeinsame Zoobesuch.

Pilotprojekt Starke Familien in Staaken – „Early Bird“

Auch das neue Pilotprojekt für Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren stand vor ähnlichen Herausforderungen. Die Gruppen zu Themen der frühkindlichen Entwicklung mussten vorerst abgesagt werden. Stattdessen wurde die Zeit für die inhaltliche Arbeit an einzelnen Projektbausteinen und die Erstellung von „Handouts“ genutzt.

Die Module sind nach Alter gestaffelt und greifen die Entwicklung begleitend Themen auf wie Bindung, Entwicklung, Medien, Ernährung, Stillen, Spielen. Zu Alltagsthemen von Familien mit Babys und Kleinkindern werden derzeit vom Projektteam in Zusammenarbeit mit einer Medienpädagogin informative Kurzfilme gedreht.

So gibt es z.B. Bastel- und Backanleitungen, Massageanleitungen und Hilfen bei der Strukturierung des Alltags. Beim Projektträger beschäftigte „Stadtteilmütter“ machen die Inhalte auch auf Arabisch, Persisch und Russisch zugänglich. Eine auf Instagram extra eingerichtete Präsenz hilft bei der Verbreitung der Vi-

deos. Kernbestandteil des Projektes ist die aufsuchende und begleitende Familienarbeit. Die Projektmitarbeiterinnen haben während des Lockdowns per Telefon Kontakt zu den Familien gehalten sowie Kontakt und Beratung über Skype, Zoom, Signal und E-Mail angeboten. Im Netzwerk der Familienzentren und anderen Einrichtungen im Gebiet gibt es eine enge Zusammenarbeit bei der Begleitung und Vermittlung von Familien in die für sie passenden Angebote und bei der Ansprache neuer Familien.

Zwei wöchentliche Offene Sprechstunden wurden eingerichtet, jeden ersten Montag im Monat ist

eine Familienhebamme anwesend. Trotz coronabedingter Einschränkungen finden weiterhin auch Treffen im Freien, Hausbesuche und Einzelarbeit in den vom Projekt genutzten Räumlichkeiten statt. Sukzessive wird die aufsuchende Arbeit mit niedrigschwelligen Angeboten im öffentlichen Raum, bei Veranstaltungen und Sprechstunden anderer Einrichtungen wieder intensiviert.

Kontakt:

Alicia Seyding

Telefon 0177-781 78 46

Melanie Melcher

Telefon 0173-175 09 50

Blasewitzer Ring 27

Allgemein ist der Beratungsbedarf bei den Eltern während der Pandemie stark angestiegen, so die Erfahrung aus Projekten und Einrichtungen. Die notwendigen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen bedeuten für Familien eine besondere Belastung. Umso wichtiger sind flexible Angebote, Beratung und Unterstützung. In allen Projekten war es ein sehr verändertes Arbeiten unter erschwerten Bedingungen und oft mit mehr Aufwand. Dennoch wurde kontinuierlich und wo es möglich war auch im direkten Kontakt vor Ort weitergearbeitet.

Das engagierte Netzwerk in Staaken hat sich auch während der Pandemie mit kreativen Lösungen bewährt und ist wichtiger denn je.